

IX. Deutscher Lehrertag.

(Schluß)

B. Halle, den 8. Juni.

Das gestern Nachmittag in den Räumen der Loge „A“ zu den drei Tagen...

Dem 9. heutigen Lehrertage sage ich für die freundliche Begünstigung...

Die heutige 2. Hauptversammlung war noch zahlreicher wie die gestrige...

1. Die gegenwärtige Vorbildung des Volksschullehrers kann gegenüber...

2. Befähigt sich, die Seminare an größeren Orten oder doch in deren Nähe...

3. Das Seminar ist nicht als eine für die Erziehung der jüngsten...

4. Es ist unerlässlich, daß die an den Seminaren wirkenden Lehrer...

5. Eine Sonderung der Seminare nach der Konfession ihrer Schölinge...

6. Es empfiehlt sich, die Seminare an größeren Orten oder doch in deren Nähe...

7. Das Seminar ist nicht als eine für die Erziehung der jüngsten...

8. Dem Volksschullehrer ist auf Grund seiner Seminarbildung...

9. Die Vorbereitung dieser Vorlesung war eine meist dem Referenten...

In seinen Vorträgen über die Bedeutung der vernünftigen Erziehung...

1. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

2. Das in der Kindheit ererbte Gedächtnis ist ein wertvolles...

3. Da das Gedächtnis ein wertvolles Gedächtnis ist, so muß die Erziehung...

4. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

5. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

6. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

7. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

8. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

9. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

10. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

11. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

12. Die Erziehung der Jugend, welche vernünftiger ist als die fittliche...

3. Bei der fittlichen Vorbildung des Volksschullehrers sind die Gelegenheiten...

4. Da in diesem Zeitraum die Gestaltung des ganzen späteren Lebens...

5. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

6. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

7. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

8. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

9. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

10. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

11. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

12. Die fittliche Vorbildung des Volksschullehrers ist ein wertvolles...

Vermischtes.

\* Der Poetik und dem Humor in der Kinderprosa hat ein Mitarbeiter...

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, etc.

Handels- und Börsenheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 8. Juni 1892.

Large table of stock and bond prices under various categories like Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, etc.

Berliner Produktenbörse vom 8. Juni. Preise Ausschluss der Maklergebühr pro 1000 kg netto.

Advertisement for Paul Schauseil & Co., featuring bank services and insurance.



Man sagt.

Roman von E. v. Wald-Selbisch. (Schluß des vorherigen Heftes.)

"Sieh mir, Mama, den kleinen, netten Offizier, wie sieht er auf den Beinen ist und wie vernünftig er lacht." In diesem Augenblick grüßte Hans Möhrberg herauf, der natürlich sofort seine Augen, in der Suche auf Danae, über die Fensterreihen gleiten ließ und dort zu seiner Freude die Baronin von Nömhild mit einem reizenden jungen Mädchen entdeckte. Eine Sekunde später erkannte er im Vorzimmer. "Gnädige Frau, das ist ja Fräulein! Sie auch hier! Das ist ja eine ganz furchtbar schmeibige Lieberfräulein!" "Mrasom, furchtbar schmeibige Lieberfräulein", dachte Elinor still lächelnd, doch sie hatte nicht lange Zeit, über diese eigenhüllende Ausdrucksweise nachzudenken, denn Hans Möhrberg, durch die Wellenlinie von den Damen getrennt, machte ohne Besinnen die sogenannte Wende, vollstän dig hünder und stand vor ihr. "Ausweischhaft läßt erwartete Fräulein Tochter. — Wie aus den Augen geschritten. Erlaubte mir vorzusprechen, Gutsrentner Hans Möhrberg, geborntam am ersten Walzer und den Kottillon zu bitten."

Beide Damen lachten sich auf. "Nun, Kind, nimm Dich in Acht, Du siehst, hier geht es im Sturmischritt." "Nun in der Liebe bleiben, gnädige Frau, das hat man von Mäandern her so an sich. Also — gnädigstes Fräulein — darf ich hoffen —" "Gewiß! Sehr gern", rief Elinor, selig in dem Gedanken, schon für zwei Länze verlagst zu sein. "Gade — die Ehre — schleunigst noch etwas Toilette machen!" — und Hans, das Dürrensig jetzt mit einem süßen Freispöhr überwiegend, verschwand hinter einer der nächsten Thüren. Endlich wurde die Bahn frei, sodas Frau von Nömhild mit ihrer Tochter umgeben die letzte Treppe, welche zu dem Empfangsalon führte, hinabsteigen konnte. "Meine liebe, theure Fremdbin", damit reichte Herr von Mäurer Bertha den Arm und geleitete sie in die Salons, wo sich schon einige der Landbesitzerin eingefunden hatten. Lorenz stellte Frau von Nömhild und Elinor vor. "Verzeihen Sie — aber —" "Ich weiß, ich weiß — der Hofmann gehört auf seinen Posten", entgegnete Bertha und nicht ihrem alten Freunde, der sich, die Ankunft der höchsten Herrschaften erwartend, an das Portal begab, zu. "Jetzt! jetzt!" rief Hartwig, nach dem Thore geigend, wo der dort aufgestellte Diener mit dem Aufschluß das verabschiedete Zeichen des Abganges der Fürstlichkeiten gab. "Nun haben Excellenz das herrlichste Wetter und den höchsten Besuch auch! Gratulire!" Herr von Nömhild begab sich in die Salons, um sich dort seiner Mutter und Schwester zuzugesellen, während Herr von Mäurer entzückten Hauptes an die unterste Stufe der Freitreppe trat, um hier die Durchlauchtigen Annehmungen zu begrüssen. Freunde und Ehrfurcht malten sich deutlich auf seinem Gesicht. Wirklich rollten drei elegante Bergespäme mit Spitz- und Maßreiter in den alten schwindigen und Laubgewundenen und Föhnen gedämmten Schloßhof. "Da sind wir, mein lieber Mäurer", sagte der Fürst, ihm freundlich die Hand schüttelnd, "verzeihen Sie unseren ränderlichen Lebensfall." "Ich finde keine Worte, Ew. Durchlaucht für die mit erwiesene Ehre zu danken", entgegnete Lorenz, sich tief verbeugend. Die Herrschaften betrat das Schloß, hier von Frau von Stein begrüßt.

Zugenden Herzen trat Heinz Königshofen in die Gesellschaft, welche sich von Augenblick zu Augenblick vergrößerte. Diesen Zeitpunkt hatte er auf seinem Zimmer abgewartet, die Zeit konnte er sein Ergehen nicht mehr länger hinauschieben. — Er mußte Frau von Nömhild zuerst begrüßen, darüber er nicht eine Minute im Zweifel. — Gott sei Dank stand sie allein, während Elinor mit einigen anderen jungen Damen plauderte. Bertha sah ihn kommen und lächelte, was ihn in diesem Moment begehren mußte. Das Gedächtnis ihrer Trennung und dann heute dieser Wirtlichkeit mit Elinor. Kein Zweifel, er würde ihr den letzten sofort anvertrauen. Zu der Möglichkeit, ihm die peinliche Lage zu erleichtern, ging sie ihm möglichst heiter entgegen, aber sie war nicht Herrin ihres Willens, eine Befragung bezüglich sich, welche sich unwillkürlich auch auf Heinz zu übertragen schien. "Was sagen Sie zu der Lieberfräulein, Herr Königshofen?", begann sie, ihm zögernd die Hand entgegenstreckend, "mich heute hier zu treffen?" "Ich — ich — preise mein Geschick — — gnädige Frau — wie ist es Ihnen ergangen, seitdem —?" Er stockte und fuhr nicht weiter fort, die Erinnerung an die Vergangenheit schloß ihn zum Mund. "Ja danke, Herr Königshofen, über Erwarten gut, Sie mögen es darans erleben, daß ich mein Döchterchen, statt sie noch den Händen der Verste zu überlassen, wie ich es Anfangs befürchtete, schon jetzt mitgebracht habe."

Heinz verneigte sich erröthend, war einen halben Blick auf Elinor und sprach, Bertha kam ansehend, von gleichgültigen Dingen. Frau von Nömhild antwortete immer kürzer und beinahe unfreudlich. Er fand keine Veranlassung, ihre Begegnung mit Elinor zu berichten. Schämte er sich? — Glaubte er, daß ihre Tochter so ungerogen war, ihr so wenig Vertrauen entgegenbrachte, ihr daselbe zu verschweigen? — Bertha schloß einen Augenblick das Mund von Herzen zu der Stirn — betrachtete er diesen Knub, den ihm Elinor absichtslos gab, als ein süßes Geheimniß, welches er selbst ihr, der Mutter verschweigen

wollte? Jetzt fühlte Bertha unwillig, wie sie erblanste. — Sollte er ihr gegenüber nicht nur schweigen, weil sie Elinor's Mutter war, sondern —? "Ich will mich setzen", sagte Frau von Nömhild kurz, nickte mit dem Kopfe und schritt, ohne Heinz eine Aufmerksamkeit zuzuwenden, zu lassen, ihr zu folgen, einem Gesell zu sein.

"Alles glücklich angelangt, Durchlauchtiger Fürst sehr, sehr gnädig. Die Frau Fürstin auch — wie immer", wandte sich Mäurer eben an Bertha, welche sich erregt mit dem Finger aus bunten Straußföhren Knütteln gewandelt. "Ist Ihnen nicht wohl, gnädige Frau? Ein Glas Wasser — oder —?" "Nein, nein, die Reife — der Käru — es ist vorüber." "Nun, dann Gott sei Dank." "Kennen Sie Fräulein von Nömhild schon?" wandte sich Herr von Mäurer jetzt an Königshofen, der Bertha halb aus Verlegenheit gelöst war, so laut, daß diese es hörte. Was würde er antworten? "Ich — ich habe noch nicht den Vorzug", sagte er kurz und abgethan.

"Dann kommen Sie." Excellenz Mäurer nahm ihn bei der Hand und führte ihn Elinor zu. "Gestatten Sie, gnädigste Fräulein, daß ich Ihnen Herrn Königshofen vorstelle." Elinor verneigte sich, blüthrot im Gesicht, während Heinz sich übermäßig tief verneigte und dann, ohne ein Wort mit der jungen Danae zu wechseln, zurücktrat. Keine Bewegung, keine Miene der Beiden war Bertha entgangen und so gewahrte sie mit Schrecken, daß sie eines gewissen Angestandes dabei nicht Herr werden konnte. "Heinz! Aelterer! Auch hier?" begrüßte in diesem Augenblick Lieutenant Möhrberg den jungen Königshofen, der diese günstige Gelegenheit, ihn in ein Gespräch zu verwickeln, sofort benutzte.

"Nächter — jetzt keine Zeit — dort — o — der reine Engel", — damit eilte Hans aus Fräulein von Nömhild zu, um ihr in seiner "intendiren" Weise den Hof zu machen. "Mäurern Sie sich, gnädigste Fräulein!" "Gnädigste!" "Jetzt schon? Wie soll das erst später werden? — Gnädigste Fräulein haben doch Walzer und Kottillon nicht vergessen?" "Wie sollte ich?" entgegnete Elinor lächelnd. Der kleine Lieutenant schien vollkommen von seiner Fähigkeit überzeugt, ihr Vergnügen durch jene beiden Länze noch um ein Bedeutendes zu erhöhen. Jetzt gewahrte sie die fragend auf ihr ruhenden Augen ihrer Mutter und ging zu ihr. "Mäurern Sie etwas, Manachen?" "Nein, mein süßes Kind. Interwählt Du Dich gut?" "Dieser kleine Offizier, wie heißt er doch?" "Möhrberg."

"Er ist so nett, ich freue mich, wir tanzen zweimal zusammen." Frau von Nömhild nicht bescheidet mit dem Kopfe. "Hat Dich Herr Königshofen auch aufgefunden?" "Nein", antwortete Elinor höflich und eilte auf ihren Bruder Hartwig zu, der sich ihnen eben nahte. "Wir müssen auch einmal zusammen tanzen. Oder lernt man das in Semnara nicht?" "Doch, mein süßes Schwesterchen, aber dabei geht es zu wild her, die Länze passen für den Salon nicht." "Dann tanzt Du wohl garnicht walzen?" "Natürlich, das hatte ich eben früher gelernt, ehe ich in die weite Welt ging." "Die weite, weite Welt", sagte Elinor träumerisch. "Wie eigen mich diese Worte immer berühren. Warum giengst Du denn mir eigentlich damals hinaus?" Ueber Hartwig's Züge lag es wie ein Schatten. "Ein anderes Mal, nicht hier unter den vielen Menschen, das paßt besser, wenn wir einmal allein sind."

Hartwig nickte ihr freundlich zu und begrüßte einen Herrn, den er noch aus seiner frühesten Jugendzeit kannte, während Elinor zu ihrer Mutter zurücktrat. "War es etwas Trauriges, was Hartwig damals in die Fremde trieb, Mama?" "Das, das nicht gerade — aber — später erhalte ich es Dir einmal", entgegnete Frau von Nömhild, sich dann mit einer gleichgültigen Frage an eine der Damen wendend. Die herrlichen, hellen, hohen Räume des Schlosses Storkwitz nahmen sich im Schmuck der alterthümlichen Möbel und Kunstschätze, welche Geschlechter hier in treuer Pietät sammelten, wahrhaft ehrfurchtgebietend aus.

Jedes Stück sprach zu dem Beschauer und rief in ihm Erinnerungen an längst, längst vergangene Zeiten wach. Jeder Mäurer hatte das Seine dazu gethan, um seinen Namen in dieses große Gedächtnis einzuschreiben. Heute aber, wo sich eine so große und glänzende Gesellschaft in diesen Räumen versammelte, wo die reiche Zahl der Damen mit ihren farbenprächtigen Kleidern, wo Herren in Uniform und Civil diese Zimmerfülle füllten, machten diese eine ganz besonders feierlichen Eindruck. — Eben rückte ein ganzer Trupp von Mäuren- und Infanterieoffizieren ein, ein Kürassier, einige Generalstabsoffiziere und der Brigadecommandeur General von Steiner erschienen auch und erhöhten in ihren bunten Uniformen das Malerische dieses gesellschaftlichen Bildes.

Laden, Säbelföhren und halbkreis Stimmengewirr erfüllte schon die weiten Räume, obgleich der Mann der Erwartung der allerhöchsten Fürstlichkeiten noch auf der Gesellschaft lag. "Ein entzückendes Mädel — diese Elinor — Heinz — ich sage Dir — weg, rein weg!" Möhrberg umfachte seine Freundin und drückte ihr ein wenig an sich. "Ein Paar Augen — einen Mund — o — o — der reine Jüder." "Ja, ja."

"Ja, ja. Wie das klingt! Findest Du vielleicht nicht?" "Doch, doch." "Du bist ein sonderbarer Knatz, sonst bist Du gleich Feuer und Flamme und heute —?" sagte Hans und wandte sich zum Gehen, um das Bild seiner Gegenwart endlich einer anderen Dame als Elinor zu Theil werden zu lassen. "Da kommen Glanz — nun blüht Dein Weizen!" rief er jetzt so laut, daß es Frau von Nömhild und Elinor hörten, Königshofen zu.

Doch diese Worte machten auf Letzteren einen ganz anderen Eindruck, als Möhrberg erwartet hatte, denn sie bewirkten, daß derselbe plötzlich erröthete und eilig das Zimmer verließ, um sich in eines der entferntesten zu begeben. Königshofen's Benehmen war so sonderbar, es mußte Frau von Nömhild's Verwunderung erwecken und ebenso ging es an Elinor nicht unbemerkt vorüber.

Doch Bertha hatte keine Zeit, darüber nachzudenken, denn kaum hatte Anna sie gesehen, so fürzte diese auf sie zu. "Gnädige Frau, wenn wir allein wären, würde ich Sie umarmen! Zu nett — zu nett, daß Sie hier sind, und Ihre Tochter! Ist auch da. Dort steht sie — Ihr Ebenbild — unverkennbar!" — Anna eilte auf Elinor zu. "Mädden — ich liebe Dich — schon weit Du eine so hübschende Mutter hast, wir brauchen nicht erst Fremdbin zu werden, wir sind es schon." (Fortsetzung folgt.)

Stadtsantliche Nachrichten.

Stadtsant Halle:

Aufgehoben.

7. Juni. Der Hofschaffner Gottfried Föllner und Selma Kramer, Halle und Gottschau Antkoten.

Geschickungen.

7. Juni. Dem Tischelmeister Carl Peller und Emma Peller, Sauburg und Zosterstraße 31. — Dem Mäurer Carl Gebhardt und Minna Richter, Sauburg 21. — Dem Schneider Carl Zschornig, 21. — Dem Mäurer, Hartungstraße 24 und Zentelhof. — Dem Selbsthändler Friedrich Pfister und Bertha Pfister, Kapellenstraße und Mühlengasse 8. — Dem Fleischer Hermann Birt und Emma Richter, Zentel 16 und Gleichgültigen. — Dem Restaurateur Heinrich Richter und Sina Gausch, Thomastischstraße 3a.

Geboren.

7. Juni. Dem Eisenbrenner Paul Pfafel ein S. Mar. Wald, Spiegelgasse 4. — Dem Drechslermeister Franz Schöning ein S. Julie Str., Zentelstraße 16. — Dem Buchbindermeister Hermann Meißner ein S. Elisabeth, Zentel, Zentelstraße 16. — Dem Selbsthändler Albert Bode ein S. Wilhelmine Minna Margarete, Mittelgasse 14. — Dem Buchbindermeister Otto Gemming ein S. Carl Friedrich Wilhelm, Mittelgasse 16. — Dem Schneider Herrschbach ein S. Frieda Anna Gertraud, Mittelgasse 22. — Dem Eisenbrenner Friedrich Schick ein S. Emma Ludwig Walther, Anhalterstraße 1. — Dem Mäurer Albert Mohr ein S. Paul Otto und S. Maria Gertraud, Zentelstraße 4. — Dem technischen Schulhalter Robert Knig ein S. Dorotheastraße 26. — Dem Pfefferkühler Hermann Kleinmiedel ein S. Carl August Richard, Götterstraße 9. — Dem Steinbrenner Otto Friedrich ein S. Helene Pauline Minna Margarete, 21. — Dem Buchbinder Hermann Schöning ein S. Paul Walther, Zentelstraße 4. — Dem selbstständigen Verleger Dr. phil. Johannes Jacobson ein S. Viktoriaplatz 5. — Dem Schneider Otto Renner ein S. Minna Paula, Zentelstraße 16. — Dem Schreinermeister Georg Schöning ein S. Johannes ein S. Zentelstraße 16. — Dem Landwirt Georg Wändner ein S. Walther Arthur, Wörmitzerstraße 34. — Dem Drechsler Adolf Seemann ein S. Walther, Georgstraße 5. — Dem Mäurer Theodor Weismann ein S. Theodor Otto Wilh., Mittelgasse 43.

Storben.

7. Juni. Minna Pfafel 30 J., Gr. Steinstraße 23. — Des Handarbeiters Robert Krüger S. Robert 5 J., Ditzengasse 10. — Des Kaufmanns Otto Schöne S. Otto 7 J., Reichergasse 39. — Des Restaurateurs Heinrich Schöning S. Carl, Reichergasse 39. — Des Buchbindermeisters Friedrich 42 J., Stralitzgasse. — Wittwe Emma Schöning geb. Klotz 70 J., Schöninggasse 7. — Der Förster Otto Graubmann 56 J., Minn. — Des Buchbindermeisters Hermann Mittelde S. Adolphowen, Ditzengasse 15. — Des pensionirten Buchbinder August Eduard Geisler Antkote geb. Naumburg 73 J., Zentelplatz 10.

Jahrplan gültig ab 1. Mai 1892.

Table with 2 columns: Abfahrts nach (Magdeburg, Leipzig, etc.) and Ankunft von (Magdeburg, Leipzig, etc.).

bedeutet Schnellzug, wo nichts angegeben Personenzug mit 1.—4. Klasse.

Woronschick'sches Wetter am 10. Juni. Bei Regen: bis 10 Uhr veränderliches warmes Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Neu eingetroffen: 500 P. Zeugschuße von Pak. 2 an. Bei mir gefärbte Schuhwaaren lasse in meiner Werkstatt neuverarbeiten.

Damenstiefletten 4,50, Turnerschuhe, Herrenstiefeln 5,50, Kinderschuhe 50 Pfg., H. Elkan, Ballschuhen, Plüschhausschuhe, Lederpantoffeln, Plüschpantoffeln 50 Pfg. Waarenhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände, Leinzieherstrasse 90.

Vertical sidebar with various small advertisements and notices, including 'Zu...', 'Sch...', 'W...', 'B...', 'G...', 'Z...'.





# Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 18.—20. Juni d. J., also nächste Woche, statt. Zur Verlosung kommen in diesem Jahre wiederum **6700 Gewinne** l. w. v. **200.000 Mark**, dabei Hauptgewinne von **W. 50.000 Mk., 20.000 Mk., 10.000 M. u. s. w.** (auch gleichzeitig gültig für die December-Ziehung) sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

## Prinz Carl.

Freitag den 10. u. Sonnabend den 11. Juni:  
**Concert von Ed. Strauß,**  
kaiserl. königl. Hofballmusik-Direktor, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.  
Es kommen viele Novitäten zur Ausföhrung.  
Programm: Heute Walzer-Abend.  
Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf 1.00 Mk., an der Kasse 1.25 Mk. Diese Concerte finden bestimmt statt, bei schlechtem Wetter im Saale.

## Restaurant Reichskanzler,

18 Leipzigerstr. 18.  
Mittagstisch von 12—2 Uhr.  
Reichhaltige Speisekarte.  
Jeden Tag Stamm. Vorzügliche Biere.  
3 franz. Billards.  
Mehrere Zimmer für Vereine und größere Gesellschaften.  
B. Aug. Sergel.



**Feinste Holsteiner Butter**  
a Pfund 108 Pfg.  
**F. H. Krause,**  
Gr. Ulrichstraße 24.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obnkung der Domaine Giebichenstein nebst Vorwerk Seeben, sowie der Güter in Tornau, Gutenberg, Wroel und Dypin und der Kirchhanung der Zeuanpflanzung in der Franziöcker Mark soll **Montag den 13. Juni d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration des „Seebener Busches“ unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

## Trockene Preßkohlensteine, Ia. Qualität, empfiehlt Grube „Pauline“ in Dörstewitz.

Die Lieferung des Bedarfs an Brennmaterialien nach dem Stadttheater, den städtischen Verwaltungsgebäuden, Instituten und Schulen während der Heizperiode 1892/93 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis **Sonnabend den 18. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbanamt einzulegen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle a. S., den 4. Juni 1892. Der Magistrat. Stände.

### Der diesjährige

## Histor. Torgauer Geharnischten Auszug

findet vom 9. bis 12. Juni statt.

**Fest-Ordnung:**  
Am 9. Juni Vorm. 9 Uhr Fahnen-Abholung und großer Umzug. — Nachm. Parade vor dem Willäus- und Spillhördörden.  
" 10. " Vorm. 10 Uhr allgemeines Festessen im Ritter-Zelt.  
" 11. " Vorgeschießen, Landesvergnügen u. i. v. v.  
" 12. " Mittags gegen 12 Uhr Einzug in die Stadt. Nachm. von 2 Uhr ab **grosser Ball** und verschied. and. Volksbelustigungen.  
Den größten Festlichkeiten empfehlen wir das von uns gemeinschaftlich bewirtschaftete auf eingetragte, große „Ritter-Zelt“, reichhaltige Speisekarte, Biere und Weine von nur vorzüglicher Qualität u. seltene Bedienung versehen **Herrn Kormann, Jul. Förstner.**

### Sonderzug Leipzig-Deale und zurück am Sonntag den 12. Juni.

Leipzig ab 610	Born.	Deale ab 710	Abends
Sachsenh. ab 525	"	Gönnern ab 915	"
Saale ab 525	"	Gönnern ab 1098	"
Gönnern ab 642	"	Sachsenh. ab 1098	"
Deale ab 990	"	Leipzig ab 1190	"

Fahrtpreise für Hin- und Rückfahrt:  
ab Leipzig und Sachsenh. II. Cl. 4 Mk., III. Cl. 4 Mk., 50 Pf.,  
Saale und Gönnern II. Cl. 4 Mk., 50 Pf., III. Cl. 3 Mk., — Pf.,  
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofs und bei Ausfunksstellen der Preussischen Staatsbahnen statt und wird in Leipzig und Deale 10 Min. vor Abfahrt des Zuges geschlossen.  
Gleise Sonderrüge werden voraussichtlich auch am 26. Juni, 10. und 31. Juli und 14. August befördert.  
Magdeburg, am Juni 1892.  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Wittenberge-Leipzig).

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
**Neuer Spielplan! —**  
Die drei Aler's, Wasserfänger und Pantomimisten. — Brothers Charles' Gummifahrer. — Die drei Aler's und die drei Aler's, musikalische elektrische Pantaleon. — Little Pepsy, Minator-Malabar. — Mr. Henry Danna, Mimiker, Juitator und Charakteristiker. — Fri. Emmy Bender, Kostüm- u. Souffleur. — Herr Ludwig Tiel, Gesangs-Humorist.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Victoria-Theater.

Donnerstag den 9. Juni.  
Auf allgemeines Verlangen.  
Zum 2. Male:  
**Unser Doctor.**  
Volkslied mit Gesang in 4 Akten von Repton und Hermann.  
Fr. B.-V.

## Stunsdorf.

Auf diesjährigen Wunsch findet Sonntag den 12. Juni von Nachmittags 4 Uhr an

## Extra-Concert und Abends BALL

statt. Musik von der Stadtcapelle Sörbig. Hierzu ladet ganz ergebenst ein **F. W. Röben.**

Material, Delikatessen u. Viktualiengeschäft  
selbst.  
Durch reelle Bedienung, unter Zuzicherung billiger Preisstellung, hoffen die mich beschreibenden Eigenschaften zufrieden zu stellen.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Stein,**  
Seligstrasse 34.

**Neue Isländer Beringe** à 10—15 Pfg.,  
**Neue Malta-Kartoffeln** 2 Pfund 25 Pfg. empfiehlt  
**W. Assmann,**  
Gr. Ulrichstraße 27.

**C. Traeger's**  
Weinhandlung u. Weinstuben,  
Geiststr. 26/27 — Fernr. 693  
empfiehlt täglich  
**frische Erdbeerbowle**  
auch außer dem Hause.

**Saure Gurken,**  
schön im Geschmack, 4 Stück 10 Pfg.,  
empfiehlt Gustav Friedrich, Bäckeroffe.

**Anstalt für Massage und Heilgymnastik,**  
Reinrichstrasse 8.  
**E. Oertling.**  
Sprechstunde für Herren 3—6.  
Sprechstunde für Damen 12—1.  
Frau Oertling.

**2003 Paar**  
Sonntagsstiefel à Paar 6 Mk.  
**1120 Paar**  
prima Stoffhosen  
à 4, 5, 6 u. 7 Mk.  
Feinste **Winghamscher** 300 Stück für Herren, das Jacket-Anzüge für Herren, das Stück von 9 Mk. bis zu den besten.  
**3000 Paar**  
Arbeiter- u. Waldhosen,  
Paar 1 1/2, 1 1/4, 2, 3 u. 4 Mk.  
**Renners**  
erstes Galt. Ein- u. Vert.-Gesch.,  
Leipzigerstr. 44.

## Soolbad Frankenhausen am Kyffhäuser (Thüringen).

in lieblicher gelunder Lage, fröhliche Soolquelle, in vom März d. J. bis Ende September geöffnet. Soolbäder ab Sonntag den 3—27 Broc. Stärke gemischt, in 3 gemüthlichen Badehäusern, von denen das eine neu und elegant eingerichtet. **Mittleren, Dampf- und Wellenbäder, Sool- und Sulfurwasserbäder, Trüffeln** aus der Gießbachquelle. Zwei große, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete **Bathingsalze** zur Erhaltung gesunder Sool- als ungeschmecktes Sool, gegen chronische Krankheiten bekannt. **Badeärzte: Sanitätsrath Dr. Graf, Dr. Cohn.** Nächste Station: **Hofla** an der Halle-Saalfelder bei Berlin-Weßlauer Bahn, Arrien und Hebrungen an der Magdeburg-Güter Bahn.

## Bad Blankenburg,

Schwartzthal in Thüringen.  
Klimatischer Kurort, mit Moor- und andern Bädern. 1891 Frequenz: 1812 Person., excl. Passanten. Seiner prachtvollen und gesunden Lage und besonders seines schönen Winter-Klimas wegen eignet sich Blankenburg besonders zu dauernder Wiederherstellung. **Badearzt Dr. Eißmund.** Räderes und Prospekt durch **das Bade-Comitee.**

**Künstl. Zähne,**  
à Stück 3 Mk., fest, selteneres ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus  
**Rob. Pfandler,**  
Ob. Leipzigerstr. 80. Eing. Auszug.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obnkung unserer Plantagen in **Reusaufeld, Schutterhof, Gieschwitz und Bönitz** soll **Mittwoch d. 15. Juni d. J.,** Nachmittags 3 Uhr im Viehagen 9 a 1 u n a - fischen Gießbach meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.  
**Beckenstedt, den 7. Juni 1892.**  
**Ludwig Netze, Georg Netze.**

**Hamb. Speck 60 Pfg., Westf. Speck 60 Pfg., Corned Beef 60 Pfg.**  
**H. Fischer, Alter Markt 4.**

**Holländische Süßrahm-Cafel-Margarine, ohne Conservirung,** pro Pfund 70, 75 und 80 Pfg., vollständig Geisig für Naturbutter.  
**H. Fischer, Alter Markt 4.**

**Künstl. Zähne,**  
à Stück 3 Mark,  
fest bei vorzüglicher Ausföhr. selteneres ein, Plomben, Reparaturen etc.  
**G. Zeitler,**  
Dachrigasse 1. part.,  
Gde. Gr. Ulrichstr.

**Ungarweine**  
bester Qualität, durch directe Verbindung, offerirt  
**Carl Rosenlöcher, Spitze 20.**



Bezugsquelle für Maler-Zeichner A. Frutze Halle

**Volks-Kaffee-Halle**  
I. am Leipziger Thurm.  
II. Late Promenade (Kellbahn).  
III. Moritzwinger.  
IV. Moller Thurm.  
Alle vier sind geöffnet von früh 6 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee, Saccò, Milch, Fleißchbrühe, Getreewasser, Limonade, u. s. w.

Werden zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Personen die Bediufte eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits- und Ruhezeiten, sowie bei Herrn Kaufmann **Beher,** Gde der Leipziger- und Schützengasse, bei Herrn **Reuter's** Zahnd., Berufsstrasse 12, und bei Herrn **Hildebrand,** Zwingerstrasse 3, zu haben.  
Die Verwaltung der **Volks-Kaffee-Hallen I., II., III. u. IV.**

**Zahnärztliche Privatklinik**  
täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.  
Halle a/S, Geiststr. 20, II. Etage links.

**Wichtig u. gut**  
**Reifecker,**  
Handlöffel, Holzlöffel, in buntdruckter Verpackung.  
**Renner,** Leipzigerstrasse 44.

Ein Kind wird in Pflege genommen **Giebichenstein, Triftstr. 26, I.**  
Umhänge werden angefertigt u. modernisiert **Grünstr. 3, II.**  
Fänder aufs Leibhaus werden binstet befragt.  
**Gründel-Unterrieth** ertheilt.  
Fr. Hillmann, Marktbergstr. 42.  
Prospekte werden, mit u. geschildert, angetragen von **Wilhelm Frey in Charlotten.**  
Stück u. Familienwäufche zu wusch. u. platt. u. angetrieben. Auch Platten aus d. Paule nimmt auf **Waldner, Kästnerstr. 7.**  
Fänder aufs Leibhaus befragt werden, **Borsdorf u. jeder Tageszeit.**  
**A. Vollmer,** Leipzigerstr. 16, 3. Et.  
**Fusschweiss-Mittel,** dasselbe ist von ausserordentlicher Heilkraft bei wundgelassenen Füfisen, Fusschweiss, Wundzählung der Zehen und dem in Folge überausenden Schmitzens entstehenden lästigen Jucken. Auch befeuchtet es den übigen Geruch der Füfisse in kurzer Zeit. **Vorräthig in der Löwen-Apotheke, Halle, à Fl. 2.50.**  
Stiegenmilch, täglich 3 mal frisch empfehlen.  
**100 Str. Milch** täglich werden gesucht. Offert unt. N. 91 an d. Erped. d. Bl.  
**Apfelwein** vom Faß in befeimter Güte. **Gr. Ulrichstrasse 30.**  
**A. Trautwein,** Gr. Ulrichstrasse 30.  
Alle Kinderwäufche u. schneid. u. büff. wiew. neu gemacht. **Börners** Korbgewerkschaft, Datzgasse 1.  
**Gummi-Waaren** Fabrik André Molinari, Paris.  
Ausföhrer, Halle a. S., seit. vom 20. St. E. Krönung, Magdeburg.

Feine Glasplättchen kann erlernt werden. **Mittelstr. 7, II.**  
Fänder aufs Leibhaus werden binstet befragt. **Gründel-Unterrieth** ertheilt.  
Fr. Hillmann, Marktbergstr. 42.  
**Prospekte** werden, mit u. geschildert, angetragen von **Wilhelm Frey in Charlotten.**  
Stück u. Familienwäufche zu wusch. u. platt. u. angetrieben. Auch Platten aus d. Paule nimmt auf **Waldner, Kästnerstr. 7.**  
Fänder aufs Leibhaus befragt werden, **Borsdorf u. jeder Tageszeit.**  
**A. Vollmer,** Leipzigerstr. 16, 3. Et.  
**Fusschweiss-Mittel,** dasselbe ist von ausserordentlicher Heilkraft bei wundgelassenen Füfisen, Fusschweiss, Wundzählung der Zehen und dem in Folge überausenden Schmitzens entstehenden lästigen Jucken. Auch befeuchtet es den übigen Geruch der Füfisse in kurzer Zeit. **Vorräthig in der Löwen-Apotheke, Halle, à Fl. 2.50.**  
Stiegenmilch, täglich 3 mal frisch empfehlen.  
**100 Str. Milch** täglich werden gesucht. Offert unt. N. 91 an d. Erped. d. Bl.  
**Apfelwein** vom Faß in befeimter Güte. **Gr. Ulrichstrasse 30.**  
**A. Trautwein,** Gr. Ulrichstrasse 30.  
Alle Kinderwäufche u. schneid. u. büff. wiew. neu gemacht. **Börners** Korbgewerkschaft, Datzgasse 1.  
**Gummi-Waaren** Fabrik André Molinari, Paris.  
Ausföhrer, Halle a. S., seit. vom 20. St. E. Krönung, Magdeburg.

**100 Str. Milch** täglich werden gesucht. Offert unt. N. 91 an d. Erped. d. Bl.

**Apfelwein** vom Faß in befeimter Güte. **Gr. Ulrichstrasse 30.**  
**A. Trautwein,** Gr. Ulrichstrasse 30.  
Alle Kinderwäufche u. schneid. u. büff. wiew. neu gemacht. **Börners** Korbgewerkschaft, Datzgasse 1.

**Gummi-Waaren** Fabrik André Molinari, Paris.  
Ausföhrer, Halle a. S., seit. vom 20. St. E. Krönung, Magdeburg.

## Sammelstellen

für **Glycerinölchen, Aifen, Bänder, Stante** u. s. w. können sich bei den Herren  
Emil Hildebrandt, Bucherstraße 7,  
Wilhelm Elste, Schullerg. 12,  
Eduard Kober, Gr. Ulrichstr. 41,  
Rudolph Speck, Marktstraße 8,  
Willy Gannert, Datzgasse 25,  
Emil Erbs, Charlottenstr. 18,  
A. Rebuschless, Gr. Brauhausgasse 2,  
F. Mayer, Georgstraße 7 2 Tr.  
F. Künzinger, Laurentstr. 18,  
Haupthaus, und allezeit Verkaufsstelle für Glycerinölchen u. s. w. bei den

**Moritz König,**  
Waldhausgasse 9.  
Borrah, wenn noch so wenig, **DM** sofort abzugeben.  
**Moritz König.**

**Großes kräftiges Schwarz-Brod,** I. und II. Sort., empfiehlt **Otto Hänel, Sara 34.**

**Herzlich Dank**  
dem Herrn Oberbaurat Wogt, für die von dem Herrn Doctor Forstmeier für die glückl. ausgeführte schwere Operation bei der Entbindung meiner lieben Frau; ebenfalls jagen wir der Hebamme Frau Engelhardt aus B a e w e i f für ihre liebevolle, unermeßliche Thätigkeit unsern innigsten Dank.  
Ammonden, den 9. Juni 1892.  
**Frd. A. Marquart**  
nebst Frau.

**Herzlichen Dank**  
den Herrn Oberbaurat Wogt, für die von dem Herrn Doctor Forstmeier für die glückl. ausgeführte schwere Operation bei der Entbindung meiner lieben Frau; ebenfalls jagen wir der Hebamme Frau Engelhardt aus B a e w e i f für ihre liebevolle, unermeßliche Thätigkeit unsern innigsten Dank.  
Ammonden, den 9. Juni 1892.  
**Frd. A. Marquart**  
nebst Frau.

